

Universität Bamberg



Akademischer Bericht WS 2017/2018 & SS 2018

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Internationale Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung



2017/2018

UNIVERSITÄT

UNIVERSITÄT
FELDKIRCHENSTRASSE 21



Editorial

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Kooperationspartner des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, liebe Alumni und Hilfskräfte,

wir freuen uns, in der nunmehr vierten Ausgabe unseres Lehrstuhlberichts über das vergangene Studienjahr 2017/2018 zu berichten. In bewährter Tradition halten wir Rückblick auf relevante Aktivitäten und Neuigkeiten sowohl rund um das Lehrstuhllieben als auch in unseren Forschungsbereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Einige Ereignisse seien an dieser Stelle kurz hervorgehoben.

In der Forschung haben wir unsere laufenden Projekte fortgeführt und Forschungsergebnisse auf Konferenzen und Workshops im In- und Ausland präsentiert. Der intensive Austausch in der Forschung fand jedoch auch im Rahmen von Doktorandenseminaren an der Universität Bamberg statt, zu denen wir mit Dr. Yannis Tsalavoutas (University of Glasgow, Schottland) und Prof. Dr. Robin Jarvis (Brunel University London, Großbritannien) zwei renommierte Forscher begrüßen durften. Im Gegenzug konnten bei Forschungsaufenthalten an der University of Auckland (Sven Hartlieb) und an der Brunel University London (Annika Brasch) internationale Kontakte geknüpft und Projekte vorantreiben werden.

Im Forschungskontext freue ich mich besonders über den Abschluss drei weiterer Dissertationsprojekte im vergangenen Jahr. Dr. Simeon Ketterer befasste sich mit dem Einfluss impliziter Kapitalkosten auf Accounting Conservatism, während Dr. David Shirkhani der Frage nach der Bedeutung der Fair Value Bilanzierung für Finanzkrisen nachging. Dr. Andreas Weik untersuchte die Determinanten einer freiwilligen Abschlussprüfung durch KMUs in Deutschland. Die Bandbreite der behandelten Themen unterstreicht das explizit gewünschte weite Forschungsspektrum des Lehrstuhls auf den Gebieten der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Auch im vergangenen Jahr gab es im Mitarbeiterteam des Lehrstuhls wieder personelle Veränderungen. Dr. Simeon Ketterer, der die Lehr- und Forschungsaktivitäten des Lehrstuhl in den vergangenen Jahren maßgeblich mitgeprägt hat, ist mit der Abgabe seiner Dissertationsschrift im März in die Berufspraxis gewechselt. Eine Verstärkung hat der Lehrstuhl dagegen mit Sebastian Klamer erfahren, der im Oktober 2017 neu zum Team hinzugestoßen ist. Im Bereich der Lehre freue ich mich besonders über die positive Resonanz des zum Wintersemester 2017/2018 neu eingeführten Masterstudiengangs Finance & Accounting. Die mittlerweile 180 Einschreibungen verdeutlichen das große Interesse der Studierenden an einem Accounting-fokussierten Masterstudium in Bamberg.

In diesem Jahr wurde der Jahresbericht um die Rubrik „Alumni“ erweitert. Dort finden Sie aktuelle Informationen zu den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls. Zudem berichtet Dr. Kathrin Schulte-Kruppen in „Was macht eigentlich...?“ über ihren Werdegang.

Nähere Details und Impressionen zu den Aktivitäten im vergangenen Studienjahr finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude!

Herzlichst

Ihre

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Inhalt

Editorial.....	1
Inhalt.....	3
Lehrstuhlteam.....	5
Erfolgreich abgeschlossene Promotionen.....	10
Alumni.....	12
Was macht eigentlich...?.....	14
Praxiskontakte.....	16
Lehrbeauftragte	20
Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	22
Lehrangebot des Lehrstuhls.....	23
Gastvorträge	29
Masterstudiengang Finance & Accounting MSc. F&A	30
Finance & Accounting-Tag	31
Forschung und Veröffentlichungen	32
Doktorandenseminare und -workshops	36
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	37
Wissenstransfer	38
Studienstipendien der Deloitte-Stiftung.....	39
Tätigkeiten als Gutachterin und Hochschulmanagement	39
Lehrstuhlausflug.....	40
Impressum	41

Lehrstuhlteam

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhlinhaberin

Frau Professorin Eierle ist seit dem 1. April 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegung und Prüfung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen, der Kapitalmarktrelevanz von Rechnungslegungsdaten sowie dem Enforcement von Abschlussinformationen. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg ist Frau Professorin Eierle Visiting Professor an der University of Lund in Schweden und Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“. Ferner ist sie seit 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer und unterstützt durch die Mitwirkung bei der von UNCTAD ins Leben gerufenen Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR) Entwicklungs- und Schwellenländer bei der Implementierung von Rechnungslegungs- und Governancesystemen. Seit 2015 ist Frau Professorin Eierle zudem Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde.



Natalie Zirk

Sekretariat

Natalie Zirk ist seit Juli 2011 Sekretärin am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Neben den vielfältigen Sekretariatsaufgaben unterstützt Frau Zirk den Lehrstuhl bei der Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen sowie bei der Klausurplanung. Außerdem verwaltet sie die Haushaltsmittel des Lehrstuhls und steht den Studierenden bei vielen Fragestellungen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Annika Brasch, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Annika Brasch hat Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Nürnberg in Kooperation mit der HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG (Bachelor) sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Master) studiert und ist seit April 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl. Im Rahmen ihrer Promotion forscht sie zu den Themenkomplexen „Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte“, „UK GAAP“ und „Rechnungslegung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen im internationalen Kontext“. In der Lehre ist sie für die Übungen „Buchführung“ und „Unternehmensbewertung und -analyse“ sowie das Seminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“ verantwortlich.



Sven Hartlieb, M.Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sven Hartlieb arbeitet seit Juni 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung. Er hat im Anschluss an seinen Besuch des Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Münsterstadt Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Betriebliche Steuerlehre an der Universität Bayreuth sowie an der Universidad de los Andes in Santiago de Chile studiert. Die Forschungsbereiche, die Herrn Hartlieb besonders interessieren, sind „Trust in Auditing & Accounting“ sowie „Auditing & Earnings Management“. Er betreut die Übung zu „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“ sowie die Seminare zum „Wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeit“.

Markus Dannenberg, M.Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Seit November 2016 verstärkt Markus Dannenberg das Lehrstuhlteam als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Nach seinem Abitur am Otto-Hahn-Gymnasium in Gifhorn studierte er Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Controlling, Finance & Accounting) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Ming Chuan University in Taipeh. Erste Erfahrungen in der Lehre konnte er als Tutor für die Veranstaltung „Rechnungslegung nach HGB“ sammeln, für die er aktuell die Übung betreut. Herrn Dannenbergs Forschungsinteressen richten sich auf die Bereiche „Financial Reporting Enforcement“ und „CSR-Reporting + Auditing“.



Dr. Simeon Ketterer
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Von Oktober 2013 bis März 2018 war Dr. Simeon Ketterer als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung tätig. In der Lehre betreute er die Übungen zu „Rechnungslegung nach HGB“, „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“, die Vorlesung „Unternehmensbewertung und -analyse“ und wirkte am „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ mit. Nach seinem Abitur am Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg i. Br. studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen (Bachelor) sowie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Master). Er promovierte zum Thema „Implied Cost of Capital and Accounting Conservatism – Analytical and Empirical Evidence“. Seit April 2018 ist er für PwC in der Abteilung Valuation & Strategy – Transactions am Standort München tätig.



Sebastian Klamer, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sebastian Klamer ist seit Oktober 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er hat Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt mit dem Schwerpunkt Finance und Accounting (Bachelor) und Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Steuerlehre (Master) studiert.

Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt er sich mit dem Zusammenspiel von rechnungslegungsbezogenen Informationen, „Wisdom of Crowds“ und Kapitalmärkten. In der Lehre betreut er die Übungen „Buchführung“ und „Rechnungslegung nach HGB“.



Florian Ther, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bamberg sowie Stationen in Norwegen und den USA unterstützt Florian Ther seit April 2015 das Team des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung als Ansprechpartner für „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“. Darüber hinaus betreut er das „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ und leitet die Übung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“. Zudem gehört er dem Team des Fraunhofer Kompetenzzentrums „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“ an. Sein besonderes Interesse gilt den Themen „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sowie „nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen“.



Andreas Kreß, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Kreß ist seit Dezember 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl beschäftigt und ist ferner Mitglied im Fraunhofer Kompetenzzentrum „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“.

Sein Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg hat er im März 2016 erfolgreich abgeschlossen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Fremdkapitalinvestoren“ und „Digitalisierung“. In der Lehre ist er für die Übungen „Buchführung“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“ verantwortlich.



Tutorinnen und Tutoren

Buchführung:

- Ina Hertel
- Dominik Schwarzmann

Rechnungslegung nach HGB:

- Markus Blaut
- Ramona Neugebauer
- Florian Scherer
- Jens Zink

Studentische Hilfskräfte

- Pascal Albert
- Anna Charames-Beßlein
- Ina Hertel
- Finn-Lucas Johannsen
- Micha Kaufmann
- Sarah Prinz
- Marcel Roth
- Elena Scheller
- Florian Scherer
- Jens Zink

Erfolgreich abgeschlossene Promotionen

Dr. Simeon Ketterer

Dr. Simeon Ketterer studierte Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen (Bachelor) sowie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Master) und war von Oktober 2013 bis März 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Seine Dissertation verfasste er zum Thema „Implied Cost of Capital and Accounting Conservatism – Analytical and Empirical Evidence“. Am 24. Januar 2018 schloss er seine Promotion mit dem erfolgreichen Ablegen der Disputation ab. Mittlerweile arbeitet Herr Dr. Ketterer im Bereich Valuation & Strategy – Transactions bei PwC in München.



© Lehrstuhl BWL IRWP

Dr. Andreas Weik

Im Anschluss an eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank AG studierte Herr Dr. Weik Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Eichstätt-Ingolstadt und Regensburg. Von September 2011 bis Juni 2017 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Seine Dissertation verfasste Herr Dr. Weik zum Thema „Die freiwillige Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandelsgesellschaften in Deutschland – Eine empirische Untersuchung“ und schloss seine Promotion am 19. Juli 2018 mit dem erfolgreichen Ablegen seiner Disputation ab. Mittlerweile arbeitet Herr Dr. Weik als Spezialist Internationale Rechnungslegung bei der comdirect bank AG in Quickborn.



© Lehrstuhl BWL IRWP

Dr. David Shirkhani

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Controlling, Finance & Accounting in Bamberg verstärkte Dr. David Shirkhani von April 2013 bis Juni 2017 das Lehrstuhlteam. Seine Dissertation verfasste er zum Thema „Der Einfluss der Fair Value Bilanzierung auf die Stabilität und Dynamik von Finanzmärkten – Eine agentenbasierte Simulation“. Mit dem erfolgreichen Ablegen seiner Dissertation am 19. Juni 2018 schloss Herr Dr. Shirkhani seine Promotion ab. In seiner Tätigkeit als Referent bei Rödl & Partner im Bereich Capital Markets & Accounting Advisory Services beschäftigt sich Herr Dr. Shirkhani auch weiterhin mit Themen der nationalen und internationalen Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung und Grundsatzarbeit.



© Lehrstuhl BWL IRWP

Alumni

Dr. Christian Deyerler

Externer Doktorand
von März 2009 bis November 2013

Dissertation:

Die Kapitalmarktrelevanz von bilanzierten Finanzschulden sowie Pensions- und Operating Leasingverpflichtungen – Eine empirische Untersuchung des deutschen Kapitalmarkts auf Basis von Rechnungslegungsinformationen nach IFRS

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Manager im Bereich Corporate Finance & Advisory Services bei Warth & Klein Grant Thornton AG in Düsseldorf

Dr. Fabian Echterling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2009 bis Dezember 2014

Dissertation:

Eine ökonomische Betrachtung von impliziten Kapitalkosten im Rahmen der rechnungswesenbasierten Unternehmensbewertung

Aktuelle Tätigkeit:

Portfolio Manager bei Deka Investment GmbH in Frankfurt am Main

Dr. Simeon Ketterer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Oktober 2013 bis März 2018

Dissertation:

Implied Cost of Capital and Accounting Conservatism – Analytical and Empirical Evidence

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Consultant bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Dr. Steve Petrika

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von März 2007 bis Oktober 2009

Dissertation:

Der Wesentlichkeitsgrundsatz in der Abschlussprüfung – Überlegungen zur Umsetzung in der Prüfungspraxis

Aktuelle Tätigkeit:

Tax Counsel (Steuerberater) Taxes Asia/China bei Volkswagen AG in Wolfsburg

Dr. Miriam Schleicher

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2011 bis Oktober 2015

Dissertation:

Die Abschreckungswirkung von Enforcementmechanismen im Rahmen der Rechnungslegung – Eine experimentelle Analyse

Aktuelle Tätigkeit:

Manager General Accounting & Controlling Policies bei Siemens AG in München

Dr. Kathrin Schulte-Kruppen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2005 bis Januar 2010

Dissertation:

Bilanz- und ertragsteuerliche Wirkungsanalyse finanzwirtschaftlicher Sanierungsmaßnahmen bei Kapitalgesellschaften

Aktuelle Tätigkeit:

Head of Accounting Policies bei Siemens Real Estate GmbH in München

Dr. David Shirkhani

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2013 bis Juni 2017

Dissertation:

Der Einfluss der Fair Value Bilanzierung auf die Stabilität und Dynamik von Finanzmärkten – Eine agentenbasierte Simulation

Aktuelle Tätigkeit:

Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft in Nürnberg

Dr. Andreas Weik

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2011 bis Juni 2017

Dissertation:

Die freiwillige Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandels-gesellschaften in Deutschland – Eine empirische Untersuchung

Aktuelle Tätigkeit:

Spezialist Internationale Rechnungslegung bei comdirect bank AG in Quickborn

Erstes IRWP-Alumni-Treffen

Schöne Erinnerungen aus der Bamberger Hochschulzeit aufleben lassen, Bekannte treffen, sich vernetzen – unter diesem Motto veranstaltete der Lehrstuhl am 21. Juli 2018 sein erstes Alumni-Treffen. Ob aus Hamburg, Wolfsburg, Nürnberg oder München, die ehemaligen Doktorandinnen und Doktoranden fanden sich trotz längerer Anreisen in Bamberg ein und absolvierten zusammen mit Frau Prof. Eierle und dem aktuellen Lehrstuhlteam eine Führung durch die historischen Bamberger Stollenanlagen. Seinen geselligen Ausklang fand der Tag beim anschließenden Besuch der Brauereigaststätte Schlenkerla.

Dr. Simone Wencki

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2010 bis Februar 2014

Dissertation:

Die Aktivierung von Entwicklungskosten im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Eine theoretische und empirische Analyse nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

Aktuelle Tätigkeit:

Mitarbeiterin Grundsätze Rechnungslegung bei Volkswagen AG in Wolfsburg



© Lehrstuhl BWL IRWP



© Lehrstuhl BWL IRWP

Was macht eigentlich...?

Dr. Kathrin Schulte-Kruppen im Interview mit Markus Dannenberg

1. Wie ist es Dir nach Deiner Zeit am Lehrstuhl ergangen und was hast Du seitdem beruflich erlebt?

Meine erste Stelle hatte ich als „Referentin Bilanzierung“ bei der transpower GmbH (damals: 100 %-ige E.ON-Tochter, heute: TenneT Deutschland) in Bayreuth. Erwartet habe ich eine „gesunde Mischung“ aus Grundsatzfragen und Themen des operativen Accountings. Gerade einen Monat nachdem ich dort angefangen habe, kam es zum „Closing“ zwischen E.ON und TenneT. Dies hatte i. W. zur Konsequenz, dass in den nächsten 3 Jahren keine Zeit mehr zur Klärung irgendwelcher Grundsatzfragen blieb. Stattdessen habe ich als Teil des Accounting-Integrations-Projektes direkt damit begonnen, den Aufbau einer neuen Steuerabteilung maßgeblich zu unterstützen – immerhin hatte ich ja im Steuerrecht promoviert und damit mit Abstand die meisten, wenn auch bis dahin nur theoretischen, steuerlichen Kenntnisse. Nachdem mir die Projektarbeit viel Spaß gemacht hat, wurde ich dann in den folgenden Jahren v. a. für diverse Sonderprojekte eingesetzt.

Dennoch hat mir das Thema „Grundsatzfragen“ irgendwann gefehlt und daher bin ich 2013 nach München zur Siemens AG in die Konzern-Grundsatzabteilung gewechselt. Eine Entscheidung, die ich bis heute nicht bereut habe. Ich habe als Topic Matter Expert für verschiedenste Themen, darunter Leasing, gearbeitet. Mein Spaß am „Projektgeschäft“ kam dabei aber auch nicht zu kurz, z. B. habe ich ein Jahr lang im Projekt zur Integration der neu erworbenen „Dresser-Rand“-Gesellschaften mitgewirkt und dann nahtlos die fachliche Projektleitung für die Implementierung von IFRS 16 „Leases“ im Siemens-Konzern übernommen. Insgesamt sind mehr als 500 Gesellschaften von diesem neuen Standard betroffen. Der Koordinations- und Kommunikationsaufwand, der hieraus entsteht, ist immens. Daneben gehört die Klärung laufender fachlicher Fragen, die bei der Analyse von Leasingverträgen aufkommen, ebenso zu meinem Aufgabenfeld wie die Aktualisierung von Accounting-Richtlinien und Kontenplan. Hierbei sind wir im Austausch mit Accounting-Kollegen in sämtlichen Regionen. Nicht zu vergessen: das Thema Training. Anfang des Jahres haben wir intensive Online-Trainingssessions für rund 400 Teilnehmer weltweit gehalten. Im Oktober beginnt das letzte, bestimmt ebenfalls sehr intensive Projektjahr. Dies werde ich jedoch nicht mehr als IFRS 16-



Projektleiterin erleben, sondern selbst die Leitung einer unserer Grundsatzabteilungen übernehmen und für diese Einheit dann, neben einer ganzen Reihe weiterer neuer Aufgaben, nicht nur die fachliche, sondern auch die IT-seitige Implementierung von IFRS 16 mit aussteuern. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich sehr.

2. Es wird viel von der gegenseitigen Bereicherung von Wissenschaft und Praxis gesprochen. Haben Dir Deine Lehrstuhlerfahrungen im späteren Berufsleben geholfen?

Am meisten profitiert habe ich aus meinen Lehrstuhlerfahrungen definitiv bei Siemens. Bei TenneT, das eher mittelständisch geprägt ist, hat mein Dokortitel am Anfang den einen oder anderen Kollegen aus dem operativen Accounting und Controlling tatsächlich eher abgeschreckt. Es hat schon einige Zeit gedauert, mir das Vertrauen der Kollegen zu verdienen und zu beweisen, dass ich durchaus „hands-on“ und kein „grauer Accounting-Theoretiker“ bin. Aber selbst bei TenneT war das am Lehrstuhl erworbene Methodenwissen äußerst nützlich. Z. B. wurden wir aufgrund des „Closings“ zwischen E.ON und TenneT 2010 eher unfreiwillig zu einem der ersten Anwender des BilMoG. Bevor ich zur TenneT kam, hatte sich niemand ernsthaft mit dem Thema auseinandergesetzt und aufgrund der ambitionierten Zeitpläne im Rahmen des Closings blieb uns für den erforderlichen HGB-Abschluss nach BilMoG, gerade mal ein knapp bemessenes Zeitfenster von zwei Wochen. Dieses Thema habe ich von Anfang an als „blutiger Anfänger“ übernommen. Ohne das spezifische Methodenwissen, das ich mir am Lehrstuhl erworben habe, hätte das unter den gegebenen Rahmenbedingungen ganz schön schief gehen können. Stattdessen habe ich mir dabei Respekt und Anerkennung bei den neuen Kollegen verschaffen können. In der Siemens-Konzerngrundsatzabteilung ist ca. ein Drittel der Kollegen promoviert. Wertgeschätzt werden neben dem Metho-

denwissen insbesondere auch soziale Kompetenzen. Ich denke, gerade durch das Halten der Lehrveranstaltungen bekommt man ein gutes Gespür dafür, auf die Bedürfnisse der Adressaten einzugehen, so unterschiedlich diese auch sein mögen. Das kommt mir bei Siemens täglich zugute.

3. Mit nun einigen Jahren Abstand zu Deiner Lehrstuhltätigkeit, welche Gedanken und Gefühle verbindest Du mit dieser Zeit? Welche Momente sind Dir in Erinnerung geblieben?

Hier fällt mir sofort die erste Lehrveranstaltung ein, die ich, damals noch am Lehrstuhl von Prof. Kupsch, gehalten habe. Ursprünglich sollte meine Übung zur „Unternehmensbewertung und -besteuerung“ irgendwann im Dezember beginnen. Ich wollte mich akribisch darauf vorbereiten, gar nichts dem Zufall überlassen und einfach „die perfekte erste Übung halten“. Am Ende kam alles ganz anders: krankheitsbedingt musste ich kurzfristig eine Vorlesung übernehmen, der Projektor ging mittendrin kaputt und ich war anfangs einfach nur fürchterlich aufgeregt. Aber irgendwann habe ich dann doch „die Kurve gekriegt“. Ich denke, die erste eigene Lehrveranstaltung und das etwas „komische Gefühl“, das der Seitenwechsel vom Studenten zum Lehrstuhlmitarbeiter verursacht, bleibt jedem in Erinnerung. Ich habe oft darüber nachgedacht, ob die Entscheidung, erstmal in die Wissenschaft und Lehre zu gehen, nun besonders karriereförderlich war, oder nicht. Wenn ich mich mit gleichaltrigen Kollegen vergleiche, ist diese Frage nicht eindeutig zu beantworten. Es gibt sicherlich auch andere erfolgsversprechende Karrierewege im Accounting. Am Ende ist das für mich aber auch nicht wirklich entscheidend. Wichtig ist, dass ich diese Zeit nicht missen möchte, denn trotz der gehörigen Portion Frust, die ich bei meiner Doktorarbeit hin und wieder zu bewältigen hatte, hat mir die Arbeit unglaublich viel Spaß gemacht und mich erfüllt. Der Zusammenhalt unter den Kollegen am Lehrstuhl selbst sowie insbesondere auch am damaligen Statistik- und Logistiklehrstuhl und die gemeinsamen Freizeitaktivitäten werde ich immer in guter Erinnerung behalten.

4. Auf welches Projekt Deiner Lehrstuhlzeit bist Du besonders stolz?

Meine Lehrstuhlzeit war durchaus turbulent. Ich habe bei Prof. Kupsch angefangen, der dann aber emeritierte bevor ich mein Promotionsprojekt abgeschlossen hatte. Ich habe dann in den letzten Jahren an zwei Lehrstühlen gearbeitet, bei Prof. Eierle und Prof. Becker. Das waren nicht immer optimale Rahmenbe-

dingungen. Von daher ist der erfolgreiche Abschluss meiner Promotion definitiv das Projekt, auf das ich besonders stolz bin.

Ich denke aber auch gerne an ein Forschungsprojekt zurück, das in meine Zeit am Lehrstuhl von Prof. Eierle fällt: wir haben Faktoren für Wahlrechtsausübungsentscheidungen bei SMEs analysiert und die Ergebnisse auf einer Accounting-Konferenz in Sizilien vorgestellt. Die Erfahrungen, die ich hier gesammelt habe, gehören im Rückblick definitiv zu den Highlights meiner Lehrstuhlzeit.

5. Welche Ratschläge würdest Du Absolventen geben, die vor der Entscheidung zwischen Wissenschaft und Praxis stehen?

Sich vorher ausführlich Gedanken über seine beruflichen und privaten Ziele, seine Motivation und Werte zu machen. Ich würde niemandem ernsthaft eine Promotion an einem Lehrstuhl empfehlen, dem es allein darum geht, seine spätere Karriere in der Praxis damit voranzutreiben. Eine gehörige Portion intrinsischer Motivation halte ich für eine Grundvoraussetzung, um in Wissenschaft und Lehre glücklich zu werden und seine Projekte erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

6. Wann und wie ist Dir klargeworden, dass im Bereich Accounting & Finance Deine berufliche Zukunft liegt?

In dem Semester, in dem ich bei Prof. Becker „Kostenrechnung“ und bei Prof. Kupsch „Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse“ gehört habe. In den Semestern davor hatte ich eher qualitative betriebswirtschaftliche Fächer und habe mich immer gefragt, wann es „endlich richtig mit der BWL losgeht“.

7. Was hat Dich damals an die Uni Bamberg verschlagen?

Das ist heute kaum vorstellbar, aber 1999 war die Uni Bamberg (fast) die einzige Uni in Deutschland, die einen Studiengang als Kombination von BWL und Fremdsprachen (inklusive Auslandsstudium) angeboten hat. Dass Bamberg eine wirklich sehr lebenswerte Stadt mit einem sehr vielfältigen Studentenleben ist, erst recht im Vergleich mit den eher anonymen Hochschulen in meiner Heimat, dem „Ruhrpott“, hat am Ende den Ausschlag für die Uni Bamberg gegeben. Eine Entscheidung, die ich bis heute nicht bereut habe, auch wenn ich immer noch nicht den Weg zurück in die Heimat gefunden habe – und so schnell auch nicht mehr finden werde, da wir uns hier in München sehr wohl fühlen.

Praxiskontakte

WP/StB Jürgen Engel

Partner bei Mazars

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Eintritt bei Datag als Prüfungsassistent
- bis Juni 2013 diverse Fusionen und Verschmelzungen zur Ernst & Young GmbH
- Juli 2013 Eintritt als Partner bei RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG (nun: Mazars GmbH & Co. KG)

Tätigkeitsschwerpunkt:

- Prüfung von Unternehmen der öffentlichen Hand, insbesondere Gesundheitsversorgung sowie Prüfung mittelständischer Unternehmen und Konzerne aller Branchen nach HGB und IFRS



WP/StB Dr. Bernd Keller

Partner bei Rödl & Partner

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1993 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Prüfungswesen, Prof. Dr. Peemöller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- seit 1997 Mitarbeiter bzw. Partner bei Rödl & Partner, Nürnberg
- seit 2004 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüferkammer
- seit 2011 Mitglied des HGB-Fachausschusses des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungen bei international tätigen Unternehmen nach allen Rechnungslegungsnormen
- Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung bei Rödl & Partner



WP Dr. Holger Kelle

Director bei KPMG

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Revisions- und Treuhandwesen (Financial Accounting and Auditing), Prof. Dr. G. Scherrer, Universität Regensburg (1997 bis 2001)
- seit 2002 Mitarbeiter der KPMG an den Standorten Regensburg und Nürnberg
- seit 2016 Director

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
- Prüfung und prüfungsnahe Beratung von kleinen und mittelgroßen (Familien-) Unternehmen sowie kapitalmarktorientierten Gesellschaften
- Branchenschwerpunkte: Maschinen- und Anlagenbau, industrielle Produktion und Handel
- Betreuung insbesondere von Unternehmen mit ausländischer Beherrschung (International Business)



WP/StB Dr. Bernd Kliem

Partner National Office bei PwC Deutschland

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Wirtschaftsprüfung und Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2000 Mitarbeiter von PwC an den Standorten Hamburg und München im Bereich Assurance
- 2001 Bestellung zum Steuerberater
- 2004 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2009 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Leiter des PwC Enforcement Services Team für die Vorbereitung und Begleitung von kapitalmarktorientierten Unternehmen bei Prüfungen der DPR Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- PwC Goal Relationship Partner für ein DAX-30 Unternehmen

WP/StB Andreas Kunz

Partner bei PwC Deutschland

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2001 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2001 Mitarbeiter von PwC an den Standorten London, Frankfurt und München im Bereich Assurance
- 2005 Bestellung zum Steuerberater
- 2006 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2017 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP



Roland Parr

RP Language Services – Lektor für englischsprachige wissenschaftliche Publikationen

Werdegang:

- B.A. (Hons.) Humanities with German
- bis 2004 Senior Relationship Manager, Strategic Accounts (Alliance & Leicester plc)
- Lektorat für diverse Universitäten und Institutionen, inkl. Universität Bamberg, Goethe Universität Frankfurt, UN University (Tokio), TEPSA (Brüssel), Centre for Turkey and European Union Studies (Köln)



WP Klaus Kunzelmann

Mitarbeiter der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- PricewaterhouseCoopers AG
- seit 2007 Mitarbeiter DPR in Berlin



WP/StB Markus Wittmann

Geschäftsführer bei Crowe Kleeberg

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1989 bis 1991 Ausbildung zum Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg
- seit 1996 Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, München (nun: Crowe Kleeberg GmbH)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahresabschluss- und Sonderprüfungen in verschiedenen Branchen und Rechtsformen
- Due Diligence und Unternehmensbewertungen
- Unterstützung bei Erwerb und Verkauf von Unternehmen
- Beratungsprojekte zur Restrukturierung von Unternehmen
- Beratung mittelständischer Unternehmen

Lehrbeauftragte



Ila Stuckenberg

NLP-Practitioner und Leiterin der Theaterschule Bamberg
Lehrbeauftragte für die Veranstaltung „Körpersprache verstehen und einsetzen“

Werdegang:

- 1992 bis 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abschluss: Diplom
- 1996 bis 2004 festes Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Stadttheatern
- 2000 eigene Theaterprojekte
- seit 2002 Schauspieldozentin
- seit 2005 Stimmbildungs- und Körpersprachentrainerin
- 2010 NLP-Practitioner
- seit 2014 Leitung der Theaterschule Bamberg

WP/StB Andreas Suerbaum

Partner Financial Advisory bei Deloitte
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“

Werdegang:

- 1991 Eintritt bei Deloitte WEDIT als Prüfungs- und Beratungsassistent
- seit 1997 Spezialisierung auf Corporate Finance
- seit 2001 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen, insbesondere für Versicherungen, Banken, Leasing, IT und Immobiliengesellschaften
- Fairness Opinion
- Gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen
- Financial Due Diligence für strategische Investoren (Unternehmen) und mittelständische Private-Equity-Gesellschaften



Dr. Yannis Tsalavoutas

Senior Lecturer in Accounting & Finance an der University of Glasgow
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Advanced International Financial Reporting“

Werdegang:

- B. Sc. in Business Administration am Technological Educational Institute of Athens
- MBA an der University of Sterling
- PhD in Accounting an der University of Edinburgh
- bis 2014 Lecturer an der University of Sterling
- seit 2015 Lecturer bzw. 2016 Senior Lecturer an der University of Glasgow

Forschungsschwerpunkt:

- International Financial Reporting Standards (IFRS)

Lehrerfahrung:

- Financial Reporting
- Topics in International Accounting
- Financial Analysis



© Lehrstuhl BWL IRWP

Zentrale Merkmale

Die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist mit mehr als 4.600 Studierenden die größte Fakultät der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie umfasst 46 Lehrstühle und Professuren in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (11), Politikwissenschaft (9), Soziologie (14), Statistik und Ökonometrie (1), Volkswirtschaftslehre (8) und Wirtschaftspädagogik (3).

Sie zeichnet sich vor allem durch die interdisziplinäre Verzahnung von Lehre, Praxis und Forschung aus, mit einer klaren Profilbildung auf dem Gebiet der empirischen und praxisnahen Wirtschafts- und Sozialforschung. Die Fakultät SoWi unterhält erfolgreiche internationale Kooperationen und Austauschprogramme mit Forschungsinstituten und Universitäten in der ganzen Welt. Darüber hinaus pflegt sie intensive nationale und regionale Kooperationen in Lehre und Forschung, etwa zur Fraunhofer Gesellschaft, zum Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung und zum Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Universität: <https://www.uni-bamberg.de/sowi/>

Lehrangebot des Lehrstuhls

Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen

In der Lehre ist das Lehrstuhlteam sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen (Internationale) Betriebswirtschaftslehre, Finance & Accounting sowie dem Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge von Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis ergänzt wird. Um auch Studierende aus dem Ausland einbinden zu können, werden die Veranstaltungen zum Teil in Englisch angeboten. Eingang findet das Lehrangebot des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in den entsprechenden Bachelor- und Masterstudiengängen in verschiedenen Modulgruppen. Durch die Vermittlung von Basis- und Spezialkenntnissen sollen Studierende dazu befähigt werden, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen, zu analysieren und anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen.

Während im Bachelorprogramm durch eine kritische Wissensvermittlung sowie die Vermittlung von Zusammenhängen und Transferwissen der Schwerpunkt auf einer anwendungs- und praxisorientierten Ausbildung liegt, sind die Lehrinhalte im Masterprogramm im Sinne einer Integration und Verzahnung von Forschung und Lehre auf eine stärker theorie- und forschungsgeleitete Reflexion fokussiert. Der Anspruch bei all unseren Lehraktivitäten ist es, die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der internationalen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie eine etwaige akademische Karriere vorzubereiten.

Anzahl der Studierenden im Fachgebiet

Im Studienjahr 2017/2018 haben im Bachelor 789 und im Master 444 Studierende an den vom Lehrstuhl angebotenen Prüfungsleistungen teilgenommen. Ferner wurden in den beiden Semestern des Studienjahres 2017/2018 14 Bachelor- und 26 Masterarbeiten vergeben und betreut.

Bachelor	Modulgruppe A-BWL Rechnungslegung nach HGB
	Modulgruppe Recht, VWL und Methoden Buchführung
	Modulgruppen S-BWL/Profilbildung Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance
	Modulgruppe Bachelorarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit
Master	Modulgruppe S-BWL/General Management Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung Unternehmensbewertung und -analyse Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Advanced International Financial Reporting Körpersprache verstehen und einsetzen
	Modulgruppe Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

(Studienangebot des Lehrstuhls für BWL, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung im Studiengang BWL)

Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang

Buchführung

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Annika Brasch; Markus Dannenberg; Sven Hartlieb; Sebastian Klamer

Tutorium: Ina Hertel; Dominik Schwarzmann

Das Modul Buchführung führt in die Grundlagen der Finanzbuchführung und in die Erstellung des Jahresabschlusses ein. Durch Übungen und Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Inhalt:

1. Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Vom Inventar zur Bilanz
4. Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen
5. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
6. Organisation der Bücher
7. Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
8. Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
9. Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
10. Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
11. Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
12. Vorbereitung des Jahresabschlusses

Rechnungslegung nach HGB

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Markus Dannenberg; Sebastian Klamer

Tutorium: Markus Blaut; Ina Hertel; Ramona Neugebauer; Florian Scherer; Jens Zink

Im Modul Rechnungslegung nach HGB werden aufbauend auf den in der Veranstaltung Buchführung erworbenen Kenntnissen die Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie des Steuerbilanzrechts vermittelt und bestehende bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. In den zugehörigen Übungen und Tutorien werden die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Unternehmensrechnung – ein zweck- und adressatenorientiertes Informationsinstrument
2. Rechtliche Grundlagen der Erstellung von Unternehmensabschlüssen in Deutschland
3. Basiselemente der Bilanzierung
4. Bilanzierung des Anlagevermögens
5. Bilanzierung des Umlaufvermögens
6. Bilanzierung des Eigenkapitals
7. Bilanzierung des Fremdkapitals
8. Bilanzierung latenter Steuern
9. Rechnungsabgrenzungsposten
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Kapitalflussrechnung
12. Anhang
13. Eigenkapitalpiegel
14. Lagebericht
15. Bilanzpolitik
16. Prüfung und Publizität
17. Separate Berichte
18. Bilanzpolitik

Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Sven Hartlieb

Im Rahmen des Moduls Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen werden der Prozess der internationalen Harmonisierung der externen Rechnungslegung in Deutschland sowie die institutionellen und normativen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand praktischer Fallbeispiele angewendet.

Inhalt:

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
 - 1.1. Einflussfaktoren der Unternehmensrechnung
 - 1.2. Stationen der Internationalisierung in Deutschland
 - 1.3. IAS-Verordnung
2. Wichtige Institutionen
 - 2.1. Internationaler Standard Setter: IASB
 - 2.2. Endorsement: EFRAG, SARG und ARC
 - 2.3. Enforcement: DPR, BaFin und ESMA
3. Aufbau und Grundsätze der IFRS
 - 3.1. Framework
 - 3.2. Anwendungshierarchie der IFRS
 - 3.3. Bestandteile des Abschlusses
 - 3.4. Grundlagen der Bilanzierung
 - 3.5. Zusammenhang mit der Steuerbilanz und latente Steuern
4. Wesentliche Regelungen des IFRS-Abschlusses
 - 4.1. Bilanz
 - 4.1.1. Sachanlagen
 - 4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte
 - 4.1.3. Vorräte
 - 4.1.4. Finanzinstrumente
 - 4.1.5. Rückstellungen
 - 4.2. Erfolgsrechnung(en) und Eigenkapitalpiegel
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang
 - 4.5. Segmentbericht

Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance – Ringvorlesung

Dozenten:

Prof. Dr. Brigitte Eierle;
WP/StB Dr. Bernd Keller, Rödl & Partner;
WP/StB Markus Wittmann, Dr. Kleeberg & Partner;
WP/StB Jürgen Engel, RBS RoeverBroennerSusat;
WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;
WP Dr. Holger Kelle, KPMG;
WP/StB Andreas Kunz, PwC und
WP/StB Klaus Kunzelmann, DPR

Seminaristischer Unterricht:

WP/StB Dr. Bernd Kliem; WP/StB Andreas Kunz

Ansprechpartner: Florian Ther

In diesem Modul werden die theoretischen und normativen Grundlagen der Jahresabschlussprüfung vermittelt und in den Kontext der Corporate Governance gestellt. Anhand von Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse in Form von Gruppenarbeiten auf die Prüfung ausgewählter Prüffelder angewendet.

Inhalt:

1. Grundlagen
 - 1.1. Abschlussprüfung als Bestandteil der Corporate Governance
 - 1.2. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers
 - 1.3. Prüfungsnormen
 - 1.4. Der risikoorientierte Prüfungsansatz
2. Der Prüfungsprozess
 - 2.1. Beauftragung und Prüfungsplanung
 - 2.2. Prüfungsdurchführung
 - 2.3. Urteilsbildung und Berichterstattung
3. Qualitätssicherung der Abschlussprüfung
 - 3.1. Interne Qualitätssicherung
 - 3.2. Externe Qualitätskontrolle
 - 3.3. Haftung

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang

Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Florian Ther

In diesem Modul werden verschiedene theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung diskutiert und die normativen Regeln der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS beleuchtet. In den Übungen werden die Inhalte anhand konkreter Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen
2. Grundlagen und Grundsätze
3. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
4. Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II)
5. Kapitalkonsolidierung
6. Schuldenkonsolidierung
7. Zwischenerfolgseliminierung
8. Konsolidierung der GuV
9. Latente Steuern im Konzernabschluss
10. Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses

Körpersprache verstehen und einsetzen

Dozentin: Ila Stuckenberg

Ansprechpartner: Florian Ther

Dieses Modul gibt den Studierenden unter Anleitung der diplomierten Schauspiellehrerin Ila Stuckenberg die Chance, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Präsentationen und Vorträge praktisch zu verbessern.

Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Seminaristischer Unterricht: Andreas Kreß

In diesem Modul werden wesentliche Ansätze der empirischen Accountingforschung diskutiert, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS vertieft und ausgewählte Sonderprobleme der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In Fallstudien werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten vertieft.

Inhalt:

1. Einführung
 - 1.1. Organisation des IASB
 - 1.2. Anwendbarkeit der IFRS in Europa
 - 1.3. Rahmenkonzept
2. Ausgewählte Bilanzierungsprobleme
 - 2.1. Latente Steuern
 - 2.2. Sachanlagevermögen
 - 2.3. Immaterielle Vermögenswerte
 - 2.4. Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
 - 2.5. Pensionsverpflichtungen
 - 2.6. Anteilsbasierte Vergütung
 - 2.7. Kundenbindungsprogramme
 - 2.8. Fertigungsaufträge

Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit

Ansprechpartner: Sven Hartlieb

Mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“ werden Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eine Abschlussarbeit erstellen möchten, umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Ferner werden die zu vergebenden Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgestellt.

Unternehmensbewertung und -analyse

Dozent: Dr. Simeon Ketterer

Übung: Annika Brasch

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kennzahlenanalyse und der Unternehmensbewertung dargestellt und diskutiert. In der begleitenden Übung werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen zu analysieren, Unternehmen zu bewerten und Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Inhalt:

1. Einführung
2. Grundlagen der Unternehmensbewertung
 - 2.1. Entscheidungsfindung
 - 2.2. Kapitalisierungszins
 - 2.3. Methoden der Unternehmensbewertung
3. Jahresabschlussanalyse
 - 3.1. Finanzwirtschaftliche Analyse
 - 3.2. Erfolgswirtschaftliche Analyse
 - 3.3. Strategische Analyse
4. Prognose der wertrelevanten Überschüsse
 - 4.1. Einfache Prognose
 - 4.2. Umfassende Prognose

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Dozenten: WP/StB Andreas Suerbaum, Deloitte; Christian Rolser, CFA, Deloitte

Hauptseminar: Annika Brasch

In diesem Modul werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensbewertung anhand eines Fallbeispiels vertieft. Die Studierenden sollen ökonomische Grundlagen und Zusammenhänge erläutern und Bewertungsthemen fachlich diskutieren.

Inhalt:

1. Einführung/Grundlagen
2. Planungserstellung und -plausibilisierung
3. Unternehmensbewertung
4. Ableitung von Kaufpreisangeboten

Advanced International Financial Reporting

Dozent: Dr. Yannis Tsalavoutas

Ansprechpartner: Andreas Kreß

Im Rahmen dieser englischsprachigen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung – vor allem der Rechnungslegung nach IFRS – vertieft und in Form von Fallstudien auf Praxisbeispiele übertragen.

Inhalt:

1. Property, Plant and Equipment; Investment Properties
2. Intangible Assets; Impairment Testing (both Tangible and Intangible Assets)
3. Revenue Recognition (including Government Grant Income and Treatment of Grants in general); Construction Contracts
4. Receivables; Inventory and Cost of Goods Sold; Working Capital Management
5. Pensions; Share based Payments
6. Related Party Transactions; Problem Solving
7. Recording the Issuance of Bonds; Leases



Andreas Suerbaum und Christian Rolser / © Lehrstuhl BWL IRWP

Ansprechpartner: Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Florian Ther, Sebastian Klamer

In dem Seminar werden aktuelle Forschungsfragen zur nationalen und internationalen Rechnungslegung, zur Wirtschaftsprüfung und weiteren rechnungslegungsrelevanten Themen aus dem Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Im Rahmen von Seminararbeiten und Präsentationen haben Studierende die Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auseinanderzusetzen. Die gewonnenen Ergebnisse werden nach Abgabe der Seminararbeiten von den Studierenden präsentiert und im Rahmen einer anschließenden Diskussion kritisch hinterfragt und bewertet. Zu den im vergangenen Studienjahr bearbeiteten Themen zählten unter anderem:

- Prüferrotation nach dem AReG – Fluch oder Segen?
- Income Smoothing versus Conservative Accounting – Welche Bilanzpolitik bevorzugen Investoren?
- Voluntary Disclosure – Welche ökonomischen Folgen hat eine erweiterte Offenlegung?
- Berufliche Konsequenzen fehlerhafter Rechnungslegung für die Verantwortlichen
- Wie beeinflusst die Digitalisierung die Wirtschaftsprüfung und den Prüfungsprozess?
- Earnings Management und Credit Ratings – Nutzen Unternehmen bilanzpolitische Strategien zur Beeinflussung ihres Unternehmensratings?
- Kann Crowd Wisdom Abschlussergebnisse und Kapitalmarktreaktionen vorhersagen?
- Wes Brot ich ess, des Lied ich sing? – Kritische Auseinandersetzung mit dem Verbot von Nichtprüfungsleistungen von Wirtschaftsprüfern
- Die Bilanzierung von Kryptowährungen in der IFRS-Rechnungslegung – Eine normative und empirische Analyse
- Entwicklungskosten aktiviert nur wer es nötig hat – Eine kritische Analyse der Motive zur Aktivierung von Entwicklungskosten

Abschlussarbeiten

In Bachelor- und Masterarbeiten werden aktuelle Themen mittels relevanter Forschungsmethoden bearbeitet und Studierende in aktuelle Forschungsvorhaben des Lehrstuhls integriert. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit werden die Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums bzw. einer Disputation verteidigt, diskutiert und gewürdigt. Hierdurch erhalten Absolventen und andere interessierte Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls. Zu den im Studienjahr 2017/2018 bearbeiteten Abschlussarbeitsthemen zählten unter anderem:

Bachelor:

- Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte – ein Vergleich zwischen HGB, UK GAAP und IFRS
- Die Bedeutung der IT für die Wirtschaftsprüfung – eine kritische Analyse und Ausblick
- Prüfungsausschuss versus Audit Committee – Ein kritischer Vergleich
- Die Bilanzierung von Humankapital im Profifußball nach HGB und IFRS
- Die Bilanzierung sukzessiver Unternehmenserwerbe – Darstellung und kritische Würdigung anhand eines selbstgewählten Beispiels
- Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3

Master:

- Goodwill Compliance – Empirische Evidenz deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Die bilanzielle Abbildung der Digitalisierung kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland – Eine deskriptive Analyse der Geschäftsberichte des DAX 30 in den Jahren 2014-2016
- Eine empirische Analyse der nichtfinanziellen Erklärungen der DAX-30-Unternehmen
- Die Anwendung des Hedging und Hedge Accounting in der Praxis – Eine empirische Untersuchung der DAX 30-Unternehmen
- Anhangangaben zu den erwarteten Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 im Erstanwendungsjahr nach IAS 8.30 – Eine Analyse der DAX 30

Gastvorträge

Um die Studierenden bestmöglich auf die spätere Berufspraxis vorzubereiten, ist der Lehrstuhl bestrebt, Referentinnen und Referenten aus Unternehmens- und Wissenschaftspraxis für das Lehrprogramm zu gewinnen. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen der Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ sowie dem Praxisseminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“.

Darüber hinaus werden regelmäßig Gastvorträge von externen Gastreferenten angeboten. Die Vorträge des vergangenen akademischen Jahres stießen bei den Studierenden und dem Lehrstuhlteam auf großes Interesse:

Im Rahmen der Vorlesung „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“ hielt am 14. Dezember 2018 unser ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. David Shirkhani, Referent IFRS bei Rödl & Partner, einen Gastvortrag zum Thema „IFRS 16: Neuregelung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen“.



Brigitte Eierle und David Shirkhani / © Lehrstuhl BWL IRWP



David Shirkhani / © Lehrstuhl BWL IRWP

Am 25. Januar 2018 konnten wir unseren ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter Herrn Dr. Fabian Echterling, Portfolio Manager Deka Investment GmbH, für einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Unternehmensbewertung und -analyse“ zum Thema „Unternehmensbewertung in der Berufspraxis der Finanzindustrie“ gewinnen.



Simeon Ketterer und Fabian Echterling / © Lehrstuhl BWL IRWP

Im Rahmen der Veranstaltung „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“ referierten WP/StB Dr. Stefan Grabs, WP/StB Helene Süppel und Michelle Barney, Partnerin und Head of Assurance bei Ernst & Young Nürnberg am 28. Juni 2018 zum Thema „IFRS 15 – Applying the new Revenue Recognition Standard“.



Stefan Grabs, Helene Süppel und Michelle Barney

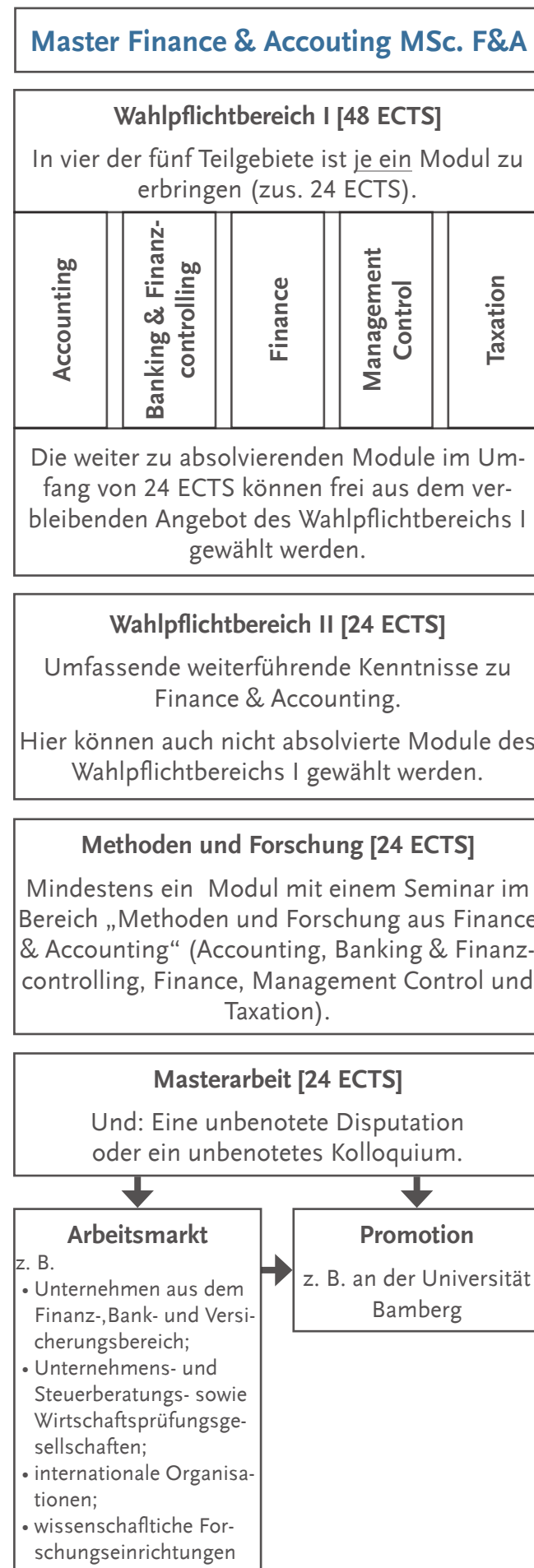
© Lehrstuhl BWL IRWP

Masterstudiengang Finance & Accounting MSc. F&A

Seit dem Wintersemester 2017/18 wird an der Universität Bamberg ein neuer attraktiver Masterstudiengang mit dem Abschluss Master of Finance & Accounting MSc. F&A angeboten, der auf hohem universitären Niveau das intensive Studium der betriebswirtschaftlichen Kernbereiche Finanzierung und Finanzwirtschaft, Finanzcontrolling, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Steuern sowie Unternehmensführung/Controlling ermöglicht.

Diese international anerkannte Verbindung elementarer betriebswirtschaftlicher Teilbereiche bietet den Studierenden dieses Studiengangs eine auf ihre Vorbildung und Interessen fokussierte Profilbildung in einem krisenunabhängigen, zukunftssträchtigen Bereich der BWL mit interessanten und herausfordernden beruflichen Perspektiven.

Das Masterstudium Finance & Accounting soll die Fähigkeit vermitteln, betriebswirtschaftliche Probleme mit dem Fokus Finance & Accounting mit wissenschaftlichen Methoden vertiefend zu analysieren sowie selbstständig innovative Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Vertiefende Kenntnisse sollen einerseits qualifizierte Einsatzmöglichkeiten in der beruflichen Praxis schaffen und andererseits zu eigener Forschungsarbeit zu befähigen. Je nach Ausrichtung im Masterstudium wird damit auch die Grundlage für nachfolgende wissenschaftliche Qualifikationen, zum Beispiel die Promotion, gelegt. Darüber hinaus soll auch die Fähigkeit vermittelt werden, fachübergreifende Probleme zu erkennen und mögliche Beiträge mit dem Fokus Finance & Accounting zur Lösung solcher Probleme zu entwickeln.



Finance & Accounting-Tag

Anlässlich der Einführung des neuen Masterstudiengangs Finance & Accounting veranstalteten die beteiligten Lehrstühle Banking & Finanzcontrolling (Prof. Dr. Muck), Betriebliche Steuerlehre (Prof. Dr. Egner, StB), Finanzwirtschaft (Prof. Dr. Oehler), Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (Prof. Dr. Eierle) und Unternehmensführung & Controlling (Prof. Dr. Becker) am 25. April 2018 einen Finance & Accounting-Tag. Hierfür konnten hochrangige Praxisvertreter gewonnen werden, die Einblicke in die aktuellen Herausforderungen der Berufspraxis gewährten. StB Stefan Groß, Partner bei Peters, Schönberger & Partner, referierte zum Thema „Der Wirtschaftsprüfer 2.0 im digitalen Ökosystem“. Neben mit der Digitalisierung verbundenen Vorteilen bei der Wirtschaftsprüfung, wie der Obsoleszenz händischer Rechnungsprüfungen, wurden auch künftige Herausforderungen für den Berufsstand diskutiert. Ein tiefgehendes Verständnis der eingesetzten Tools als Voraussetzung für ein kritisches Hinterfragen stellt dabei hohe Anforderungen an die IT-Kompetenz des Abschlussprüfers.



v.l.n.r.: Julia Breuer, Thomas Egner, Brigitte Eierle, Christian Kaeser, Matthias Gries, Stefan Groß, Johannes Stößel
© Lehrstuhl BWL BSL



Stefan Groß / © Lehrstuhl BWL IRWP

Im Anschluss referierte Prof. Dr. Christian Kaeser, Corporate Vice President & Global Head of Tax der Siemens AG, über „Die Konzernsteuerfunktion zwischen BEPS und Digitalisierung“. Neben den Aufgaben der Konzernsteuerabteilung der Siemens AG standen insbesondere die aus BEPS und Digitalisierung resultierenden Einflüsse auf den Besteuerungsprozess und die Steuerplanung der nächsten Jahre im Fokus.

Der Vortrag von Dr. Kirsten Bremke, Deutsche Bank AG, behandelte das Thema „Künstliche Intelligenz – Einführung und Anwendungen in der Finanzindustrie“. Dabei wurden aktuelle und zukünftig mögliche Anwendungsfelder dargestellt – etwa bei der Bonitätsbeurteilung von Kunden und der Optimierung von Anlagestrategien.

Die Vorträge eröffneten den anwesenden Studierenden, Professorinnen/Professoren, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Praxisvertretern detaillierte Einblicke in gegenwärtige und kommende Auswirkungen der Digitalisierung auf die Berufspraxis in den Bereichen Finance & Accounting.



Christian Kaeser / © Lehrstuhl BWL IRWP



Kirsten Bremke / © Lehrstuhl BWL IRWP

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls sind überwiegend empirisch und analytisch ausgerichtet und sind sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Schwerpunktmäßig hat sich das Lehrstuhlteam im vergangenen Studienjahr mit folgenden Forschungsthemen befasst:

- Rechnungslegung und Prüfung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Bilanzielle Behandlung immaterieller Vermögenswerte
- Kapitalkostenbestimmung in der Unternehmensbewertung
- Die Rolle von Vertrauen in Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Der Aussagegehalt von Arbeitgeberbewertungen für Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung
- Die Rolle von Rechnungslegung im Zusammenspiel von Online-Diskussionen und Kapitalmärkten

Rechnungslegung und Prüfung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen

Obwohl in Deutschland 99 % aller Unternehmen als klein bzw. mittelgroß zu klassifizieren sind, beschäftigen sich im Bereich Rechnungslegung und Prüfung die meisten Studien mit großen, kapitalmarktorientierten Gesellschaften. Allerdings lassen sich die für börsennotierte Konzerne gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt auf nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen übertragen. Denn im Vergleich zu börsennotierten Gesellschaften weisen nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen regelmäßig einen kleineren, überschaubaren Gesellschafterkreis auf, verfügen i. d. R. über geringere Ressourcen und Rechnungslegungskompetenzen, sind stärker durch Fremdkapital finanziert und besitzen üblicherweise eine kleinere Produktpalette. Die Erforschung der Anforderungen an die Rechnungslegung und Prüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen steht deshalb besonders im Forschungsfokus des Lehrstuhls. Fragestellungen, die uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, sind u. a.: Welchen Nutzen messen kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung bei?; Haben nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Bedarf zur Bereitstellung international vergleichbarer Rechnungslegungsinformationen?

Veröffentlichungen:

- Weik, A./Eierle, B./Ojala, H. (2018): What drives voluntary audit adoption in small German companies?, in: International Journal of Auditing, 22 Jg., Heft 3, S. 503-521, DOI 10.1111/ijau.12134.
- Eierle, B./Shirkhani, D./Helduser, C. (2018): The need to provide internationally comparable accounting information and the application of IFRS – Empirical evidence from German private firms, in: Accounting in Europe, 15 Jg., Heft 3, S. 323-346.
- Weik, A./Eierle, B. (2018) What drives voluntary audit adoption in small German companies?, in: Global Knowledge Gateway Audit & Assurance, www.ifac.org.
- Weik, A./Eierle, B./Ketterer, S. (2017): Häufigkeit und Determinanten einer freiwilligen Abschlussprüfung in Deutschland: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung, in Der Betrieb, 70. Jahrgang, Heft 42, S. 2429-2435.

Bilanzielle Behandlung immaterieller Vermögenswerte

Mit dem Wandel von einer Industriegesellschaft zur Kommunikations- und Dienstleistungsgesellschaft haben immaterielle Vermögenswerte in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung gewinnt vor dem Hintergrund der voranschreitenden Digitalisierung weiter an Relevanz. Da wirtschaftliche Wertschöpfungsprozesse zunehmend auf immateriellen Werten, wie beispielsweise der Innovationskraft des Unternehmens, Lieferanten- und Kundenbeziehungen oder dem Bekanntheitsgrad von Produkten oder einer Marke basieren, stärken immaterielle Vermögenswerte einerseits die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens und geben Auskunft über potentielle künftige Unternehmenserfolge. Da sie jedoch andererseits im Liquidationsfall mit großer Unsicherheit bezüglich ihrer Realisierbarkeit behaftet sein können, wird deren bilanzielle Behandlung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis kritisch diskutiert. In diesem Kontext stellt sich insbesondere die Frage, welchen Informationsgehalt externe Abschlussadressaten, wie z. B. Banken und Finanzanalysten, aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten beimessen und wie Unternehmen bestehende Bilanzierungsspielräume bei der bilanziellen Behandlung von eigenen Entwicklungsprojekten nutzen. In diesem Zusammenhang untersucht das Lehrstuhlteam insbesondere folgende Fragestellungen: Welche intrinsischen und extrinsischen Motive führen in der Unternehmenspraxis zu einer Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten?; Gibt es größenabhängige Unterschiede in der bilanziellen Behandlung von Entwicklungskosten?; Beeinflusst der bilanzielle Ausweis von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten das Unternehmensrating oder den Fremdkapitalzins?

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Ther, F. (2018): Die bilanzielle Behandlung von Entwicklungskosten in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung – Ergebnisse einer Befragung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Der Betrieb, 71. Jg., Heft 30, S. 1741-1747.
- Eierle, B./Wencki, S. (2016): The Determinants of Capitalising Development Costs in Private Companies – Evidence from Germany, in: Journal of Business Economics, 86. Jg., Heft 3, S. 259-300.

Projekte:

- Eierle, B./Krefß, A./Ther, F.: Die Abbildung der Digitalisierung in der externen Finanzberichterstattung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland.
- Eierle, B./Krefß, A./Ther, F.: Die Abbildung der Digitalisierung in der externen Finanzberichterstattung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland.
- Eierle, B./Krefß, A./Tsalavoutas, I.: Debt market consequences of R&D capitalisation.
- Eierle, B./Ther, F.: The accounting treatment of R&D outlays in small, medium-sized and large limited private firms – Questionnaire-based evidence from Germany.
- Brasch, A./Eierle, B./Jarvis, R.: Development costs capitalisation and its effect on credit rating – Evidence from UK private firms

Kapitalkostenbestimmung in der Unternehmensbewertung

Der Ermittlung risikoadäquater Kapitalkosten kommt in der Unternehmensbewertung eine zentrale Bedeutung zu. Neben dem in Theorie und Praxis weit verbreitetem Capital Asset Pricing-Modell (CAPM), welches jedoch vermehrt Kritik ausgesetzt ist, werden seit einiger Zeit Methoden zur Bestimmung impliziter Kapitalkosten diskutiert. Bisherige Untersuchungen in diesem Bereich liefern in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Bewertungsmodells jedoch eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ergebnissen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der theoretischen Äquivalenz der angewandten Bewertungsmodelle kritisch zu sehen. Daher stellt sich die Frage, worauf die Unterschiede in den impliziten Kapitalkostenergebnissen zurückzuführen sind. Als möglicher Erklärungsansatz lässt sich hierbei die Konservativität der Rechnungslegung anführen, da die Bewertungsmodelle auf Daten aus dem Rechnungswesen zurückgreifen. Ziel ist es daher, die Ergebnisse vor dem Aspekt der Konservativität der Rechnungslegung zu würdigen, um Aussagen über die Validität einzelner Methoden zur Bestimmung impliziter Kapitalkosten treffen zu können. Dies soll dazu beitragen, die unterschiedlichen Ergebnisse in der bisherigen Forschungsliteratur zu erklären. In diesem Kontext stellt sich zudem die Frage, wie *ex ante* Kapitalkostenschätzungen konsistent validiert werden können. Das Forschungsvorhaben zielt daher ferner darauf ab, die bisherigen Methoden zur Validierung von Kapitalkostenschätzungen zu untersuchen, um im Anschluss hieran eine konsistente Methode zur Beurteilung impliziter Kapitalkostenmodelle zu entwickeln.

Veröffentlichungen:

- Echterling, F./Eierle, B. (2015): Mean reversion adjusted betas used in business valuation practice: a research note, in: Journal of Business Economics, 85. Jg., Heft 7, S. 759-792.
- Echterling, F./Ketterer, S./Eierle, B. (2015): A review of the literature on methods of Computing the Implied Cost of Capital, in: International Review of Financial Analysis, Heft 42, S. 235-252.

Projekte:

- Ketterer, S./Tsalavoutas, I./Eierle, B.: Incorporating biases from conservative accounting when estimating implied cost of capital.
- Ketterer, S./Tsalavoutas, I./Eierle, B.: Implied cost of capital and realized returns: The importance of consistent cash flow news.

Die Rolle von Vertrauen in Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Die Bedeutung von Vertrauen in der Rechnungslegung stößt seit einigen Jahren auf gesteigertes Forschungsinteresse. Gesellschaftliches Vertrauen stellt dabei ein Maß für den Umfang dar, in dem die Gesellschaftsmitglieder bereit sind, sich aufeinander zu verlassen. Als solches könnte dieses Maß an Vertrauen eine bedeutende Determinante bei Managemententscheidungen und im Rahmen der Abschlussprüfung darstellen. Beeinflussungsmöglichkeiten bestehen beispielsweise hinsichtlich der Neigung zu bilanzpolitischen Maßnahmen. Diese beeinflussen wiederum maßgeblich den Abschlussprüfungsprozess sowie das Accounting-Phänomen der Cost Stickiness. Letzteres zu Deutsch häufig als Kostenremanenz tituliert, beschreibt die empirische Beobachtung, dass Aufwendungen bei einem Umsatzrückgang nicht in dem Maße sinken wie sie bei einem Umsatzwachstum ansteigen. Untersucht werden soll daher, inwieweit soziale Faktoren wie das gesellschaftliche Vertrauen Managemententscheidungen und insbesondere das Niveau an Cost Stickiness und den Abschlussprüfungsprozess beeinflussen.

Veröffentlichungen:

- Loy, T./Hartlieb, S. (2018): Have estimates of cost stickiness changed across listing cohorts?, in: Journal of Management Control, 29. Jg., Heft 2, S. 161-181.

Projekte:

- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H.: What Drives Differences in Audit Quality across the Globe?
- Hartlieb, S./Eierle, B./Loy, T.: Does Social Capital Affect Asymmetric Cost Behaviour? Evidence from U.S. Counties.
- Hartlieb, S./Eierle, B./Loy, T.: The Effect of Generalized Trust and Civic Morality on Cost Stickiness: Cross-Country Evidence.
- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H.: The Effect of Social Capital on the Audit Process and the Provision of Non-Audit Services in a Privately Held Client Setting.

Der Aussagegehalt von Arbeitgeberbewertungen für Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung

Neben den etablierten Kanälen der Unternehmensberichterstattung in Form von Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und CSR-Berichten stehen Stakeholdern von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung neue Möglichkeiten der Informationsbeschaffung zur Verfügung. Internetbasierte Arbeitgeberbewertungsplattformen bieten Angestellten und Bewerbern die Möglichkeit, persönliche Unternehmenseindrücke mit der Öffentlichkeit zu teilen. Da diese Online-Bewertungen in großer Zahl öffentlich verfügbar sind, stellt sich die Frage, welche Rückschlüsse diese auf die Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eines Unternehmens erlauben. Insbesondere können auf diese Weise relevante Determinanten untersucht werden, die aufgrund ihrer Abstraktheit bislang nur unzureichend approximiert werden konnten. So können die Ergebnisse z. B. Aufschluss darüber geben, ob eine bessere Unternehmenskultur im Rahmen der Abschlussprüfung honoriert wird, welche Bedeutung hierbei dem Top-Management zukommt und inwieweit Unternehmen auch anderweitig von einer guten Unternehmenskultur bzw. einem ausgeprägten Umwelt- und Sozialbewusstsein profitieren können.

Projekte:

- Dannenberg, M./Eierle, B.: The Impact of Corporate Culture on Audit Fees.
- Dannenberg, M./Arvidsson, S./Eierle, B.: Firm CSR-performance and audit fees – does window dressing pay off?

Die Rolle von Rechnungslegung im Zusammenspiel von Online Diskussionen und Kapitalmärkten

Das Internet hat die Art und Weise, wie Informationen beschafft und verbreitet werden, grundlegend verändert. Über Onlinezyklopädien und Suchmaschinen kann jeder innerhalb kürzester Zeit Sachverhalte nachschlagen und Informationen beschaffen. Soziale Netzwerke ermöglichen es darüber hinaus, sich mit anderen uns bekannten und unbekanntenen Personen über unterschiedlichste Themen auszutauschen. Diese Möglichkeit wird auch von Investoren wahrgenommen. Aktuelle Forschung zeigt gemäß dem Phänomen einer „Wisdom of Crowds“, dass Online-Diskussionen wertvolle Informationen über die zukünftige Entwicklung von Kapitalmärkten enthalten. Allerdings ist bisher über die Treiber der Stimmung solcher Online-Diskussionen relativ wenig bekannt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Rolle hierbei rechnungslegungsbezogenen Informationen zukommt.

Projekte:

- Eierle, B./Klamer, S./Muck, M.: What Makes the Crowd Wise? An Empirical Analysis of Fundamental Information, Investor Sentiment, and Stock Market Performance.

Doktorandenseminare und -workshops

Die Doktorandenausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben lehrstuhlinternen Doktorandenseminaren, in denen der konstruktive Austausch innerhalb des Teams im Vordergrund steht, wurden im vergangenen Jahr auch Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern anderer Universitäten, anderer Fachgebiete sowie mit Praxisvertretern organisiert. In den besuchten Doktorandenworkshops stand die Aneignung forschungsmethodischer Kompetenzen im Vordergrund.

Doktorandenseminar mit Dr. Yannis Tsalavoutas von der University of Glasgow

Am 26. Januar 2018 veranstaltete der Lehrstuhl ein Doktorandenseminar, bei dem die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Lehrstuhls die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsprojekte mit Dr. Yannis Tsalavoutas und Professorin Eierle ausführlich zu diskutieren.



© Lehrstuhl BWL IRWP

PwC-Doktorandenseminar in Montabaur

Vom 15.-16. Juni 2018 nahmen die wissenschaftlichen Mitarbeiter Markus Dannenberg und Sebastian Klamer am PwC-Doktorandenseminar auf Schloss Montabaur teil. Unter dem diesjährigen Leitthema „NextLevel Start-/Scale-ups als Treiber der digitalen Transformation“ wurde in Vorträgen und Workshops die Bedeutung der Digitalisierung für die (Start-up-) Wirtschaft diskutiert.

Research Seminar am Accounting and Finance Department der University of Auckland

Während seines Gastaufenthaltes an der University of Auckland nahm Sven Hartlieb an einem Research Seminar des Accounting and Finance Department unter der Mitwirkung von Prof. Dr. David Hay teil.

Doktorandenseminar mit Prof. Dr. Robin Jarvis von der Brunel University London

Im Rahmen eines lehrstuhlinternen Doktorandenseminars am 17. Juli 2018, bei dem Prof. Dr. Robin Jarvis von der Brunel University zu Gast war, präsentieren die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Lehrstuhls ihre Forschungsprojekte. Die anschließenden Diskussionen lieferten hilfreiche Hinweise zur Weiterentwicklung der Projekte.



© Lehrstuhl BWL IRWP

Klausurtagung des Kompetenzzentrums für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Am 25. Juli 2018 präsentierten Andreas Kreß und Florian Ther ihre Dissertationsprojekte, welche in Kooperation mit dem Fraunhofer IIS durchgeführt werden, auf der jährlich stattfindenden Klausurtagung. Außerdem nahmen die Professorinnen und Professoren sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der kooperierenden Lehrstühle teil.

Research Seminar der Accounting and Auditing Research Group der Brunel University London

Annika Brasch präsentierte während ihres Forschungsaufenthaltes an der Brunel University ihr Forschungsprojekt auf dem Research Seminar der Accounting and Auditing Research Group.

Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

Auch im akademischen Jahr 2017/2018 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls auf zahlreichen internationalen Konferenzen und wissenschaftlichen Tagungen aktiv und stellten ihre aktuellen Forschungsergebnisse einem internationalen Fachpublikum vor. Auf folgenden Tagungen war der Lehrstuhl mit eigenen Präsentationen vertreten:

04.-06.01.2018

2018 Management Accounting Section (MAS) Mid-year Meeting der American Accounting Association (AAA) in Scottsdale, Arizona, USA

Sven Hartlieb präsentierte zum Thema „Does Social Capital Affect Asymmetric Cost Behaviour? Evidence from U.S. Counties“.

30.05.-01.06.2018

41st Annual Congress der European Accounting Association (EAA) in Mailand, Italien

Sven Hartlieb präsentierte zu den Themen „The Effect of Generalized Trust and Civic Morality on Cost Stickiness: Cross-Country Evidence“ und „What Drives Differences in Audit Pricing across the Globe?“

Andreas Kress präsentierte zum Thema „Development costs capitalisation and debt financing“

Florian Ther präsentierte zum Thema „The accounting treatment of development costs in private firms – Insights from German survey evidence“



© Lehrstuhl BWL IRWP

01.07.-03.07.2018

2018 Accounting & Finance Association of Australia and New Zealand (AFAANZ) Conference in Auckland, Neuseeland

Sven Hartlieb präsentierte zum Thema „What Drives Differences in Audit Pricing across the Globe?“

30.08.-31.08.2018

14th Workshop on European Financial Reporting EU-FIN 2018 in Stockholm, Schweden

Annika Brasch präsentierte zum Thema „Development costs capitalisation and its effect on credit rating – Evidence from UK private firms“

Florian Ther präsentierte zum Thema „Corporate Finance and the Determinants of Capitalising Development Costs – Insights from German Survey Evidence“



© Lehrstuhl BWL IRWP

20.09.-21.09.2018

14th Interdisciplinary Conference on intangibles and intellectual capital der EIASM in München

Florian Ther präsentierte zum Thema „Corporate Finance and the Determinants of Capitalising Development Costs – Insights from German Survey Evidence“



Baruch Lev und Florian Ther © Lehrstuhl BWL IRWP

Wissenstransfer

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zum Selbstverständnis des Lehrstuhls. Neben Publikationen in praxisorientierten Zeitschriften und der Einbindung von Vertretern aus der Praxis in die Lehre, suchen wir regelmäßig den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Regulatoren und Standard Settern.

Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Seit Januar 2015 ist der Lehrstuhl Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Zielsetzung des Kompetenzzentrums ist es, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen näher zu erforschen. Dabei stellt sich aus Sicht der externen Unternehmensberichterstattung insbesondere die Frage, wie sich die zunehmende Digitalisierung auf die Abschlüsse der Unternehmen auswirkt und wie hierdurch die Entscheidungen der Kapitalgeber beeinflusst werden.

Im Rahmen dieser Kooperation fand die dritte Jahrestagung unter dem Titel „Digitale Transformation“ am 12. Oktober 2017 in Bamberg statt.

Auf der eintägigen Veranstaltung wurde eindrucksvoll und anschaulich beschrieben, wie Unternehmen bei der digitalen Transformation vorgehen. Von neuartigen, datenbasierten Services aus dem B2B- oder B2C-Bereich über die Automatisierungsfortschritte mittels künstlicher Intelligenz bis hin zu gesammelten Erfahrungen von Digitalisierungsprojekten erhielten die Teilnehmer eine Vielzahl an Inspirationsquellen für das eigene Unternehmen.

Gastprofessur Lund

Zusätzlich zu ihren Aktivitäten an der Otto-Friedrich Universität Bamberg hat Professorin Eierle seit 2013 eine Gastprofessur an der Universität Lund, Schweden inne. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist sie insbesondere in die Doktorandenausbildung und verschiedene Forschungsprojekte eingebunden.

Forschungsaufenthalt an der University of Auckland

Vom 25. Juni bis 06. Juli 2018 war Sven Hartlieb zu Gast an der University of Auckland Business School in Neuseeland. Im Fokus des Forschungsaufenthaltes stand die Weiterentwicklung des Forschungsprojekts „What Drives Differences in Audit Quality across the Globe?“, das in Kooperation mit Frau Prof. Brigitte Eierle, Herrn Prof. David Hay von der University of Auckland sowie Herrn Prof. Hannu Ojala und Herrn Prof. Lasse Niemi von der Aalto University in Helsinki entstanden ist. Im Rahmen des Aufenthaltes präsentierte Herr Hartlieb dieses Forschungsprojekt auf der 2018 Accounting & Finance Association of Australia and New Zealand (AFAANZ) Konferenz. Zudem bot sich Herrn Hartlieb die Möglichkeit, ein neues Forschungsprojekt („The Effect of Social Capital on the Audit Process and the Provision of Non-Audit Services in a Privately Held Client Setting“) auf einem Forschungsseminar vor den Professoren und Dozenten des Accounting and Finance Departments der University of Auckland zu präsentieren.

Forschungsaufenthalt an der Brunel University London

In der Zeit vom 10. September bis 03. Oktober 2018 befand sich Annika Brasch für einen Forschungsaufenthalt an der Brunel University London, um das Projekt „Development costs capitalisation and its effect on credit rating – Evidence from UK private firms“, das in Kooperation mit Frau Prof. Eierle und Herrn Prof. Jarvis (Brunel University London) entstanden ist, weiterzuentwickeln. Während dieser Zeit konnte sie zusammen mit Herrn Prof. Jarvis das Forschungsvorhaben maßgeblich vorantreiben, indem sie Experteninterviews mit Entscheidungsträgern des Financial Reporting Councils (FRC), der Association of Chartered Certified Accountants (ACCA) und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften führte. Zudem stellte sie das Projekt im Rahmen eines Forschungsseminars der Accounting and Auditing Research Group der Brunel University London vor.



© Lehrstuhl BWL IRWP

Studienstipendien der Deloitte-Stiftung

Die Deloitte-Stiftung fördert jedes Semester herausragende Studierende aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre durch die Vergabe von Studienstipendien. Als einer von deutschlandweit 31 Lehrstühlen unterstützt der Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung die Deloitte-Stiftung bei der Stipendienvergabe.

Die Förderung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab dem zweiten Studienjahr), die neben ihren fachlichen Leistungen vor allem durch gesellschaftliches Engagement hervorstechen.

Im Jahr 2018 neu in das Stipendiatenprogramm aufgenommen wurden Lena Spillner und Julian Schneidereit. Zudem erhielt Ariane Meißner eine Verlängerung ihres Stipendiums.

Neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiaten von der Möglichkeit, an Workshops, Tagungen, Kongressen und Sommerkursen teilzunehmen. Im Rahmen des jährlichen Stipendiatentages in der Düsseldorfer Niederlassung der Deloitte GmbH können Innovations- oder Rhetorikseminare besucht werden. Gleichzeitig bleibt genug Zeit, um die Unternehmenskultur und Karrieremöglichkeiten bei der Deloitte GmbH kennenzulernen. So wird die Vermittlung von Praktika bei der Deloitte GmbH gezielt gefördert.

Tätigkeiten als Gutachterin und Hochschulmanagement

Prüfungskommission der WPK Bayern

Prof. Dr. Brigitte Eierle ist seit dem 01. Januar 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer in Bayern.

Wissenschaftliche Vereinigungen

Professorin Eierle ist Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Vereinigungen:

- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- European Accounting Association
- American Accounting Association
- Deutscher Hochschulverband
- Internationales Forschungsnetzwerk iBEA-CON (International Business Economics Accounting Collaborative Network) der San Diego State University
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Gutachtertätigkeiten

Als Gutachterin ist Frau Professorin Eierle u. a. für folgende wissenschaftliche Zeitschriften tätig:

- Journal of Business Economics
- Accounting and Business Research
- Schmalenbach Business Review
- Journal of International Accounting Research

Seit 2014 ist Professorin Eierle Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“.

Lehrstuhlausflug

Der diesjährige Lehrstuhlausflug führte das Team am 20. Juli 2018 nach Würzburg. Getreu dem Motto „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ galt es zunächst, quer durch die Stadt verteilte Kriminalfälle mittels GPS-Geräten und kryptischen Hinweisen zu lösen. Auch dank der Unterstützung unseres Alumnus Dr. Andreas Weik konnten die Aufgaben, den hochsommerlichen Temperaturen zum Trotz, gelöst werden. Als letzte Herausforderung stellte sich der Aufstieg zu „Wein am Stein“ heraus, wo der Tag inmitten von Weinreben und vor dem malerischen Panorama der Würzburger Altstadt einen gemütlichen Ausklang fand.



Impressum

Akademischer Bericht
WS 2017/2018 & SS 2018

Herausgegeben vom

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Internationale Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg

Redaktionsschluss: 30.09.2018

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle;

Markus Dannenberg; Natalie Zirk

Satz und Layout: Natalie Zirk

Lektorat: Sophie Kurbjuhn, Agentur BaRoSo

Druck: Universitätsdruckerei

Auflage: 100 Stück

Bildnachweis: Es wurden – soweit nicht anders angegeben – ausschließlich private Bilder verwendet.
Titelbild und Editorial: Universität Feldkirchenstraße
© Lehrstuhl BWL IRWP

